



Presseinformation

Nr. 213 / 2013

Kiel, Dienstag, 30. April 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / HSH Nordbank

Wolfgang Kubicki: Finanzministerin Heinold hat der Öffentlichkeit nur die halbe Wahrheit erzählt

Zum heute (30. April) veröffentlichten Geschäftsbericht des HSH Finanzfonds erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion,
Wolfgang Kubicki:

„Ein Jahresfehlbetrag von über 1,7 Mrd. Euro und ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von fast 1,4 Mrd. Euro offenbaren das gesamte Desaster beim HSH Finanzfonds. Diese Zahlen übertreffen unsere schlimmsten Befürchtungen – der Finanzfonds steht unmittelbar vor dem Kollaps. Finanzministerin Monika Heinold hat der Öffentlichkeit also nur die halbe Wahrheit erzählt.

Es ist leider nicht davon auszugehen, dass der Fehlbetrag des HSH Finanzfonds sich wieder auflösen wird, denn die weitere Garantiesumme wird aus der Substanz, dem Eigenkapital der HSH Nordbank, beglichen. Das führt dazu, dass das Eigenkapital weiter sinkt und der Aktienwert der Bank zurückgeht. Die Zeche muss der Steuerzahler zahlen – weil in der Vergangenheit falsche Entscheidungen getroffen wurden, vor deren Auswirkungen wir aber immer gewarnt haben.

Auch die weitere Erhöhung des Garantierahmens ergibt weder für die Bank noch die Steuerzahler einen Sinn. Prof. Martin Hellwig vom Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern hat dies in seiner Stellungnahme über die Wiedererhöhung der Ländergarantie für HSH Nordbank entsprechend öffentlich dargelegt.

Die von der Landesregierung erhoffte Sanierung des HSH Finanzfonds basiert einzig und allein auf dem Prinzip Hoffnung.“